

Stadtkanzlei
Präsident des GGR
Herrn Ulrich Straub
Postfach
6301 Zug

Zug, 17. Mai 2006

Interpellation: Verkehrstechnische Massnahmen an der Zugerbergstrasse

Wie wir aufgrund der eingeleiteten Baumassnahmen feststellen können, werden auf der Zugerbergstrasse in Richtung Schöneegg derzeit ein Radstreifen inklusive Verkehrsinseln erstellt. In diesem Zusammenhang gelangen wir mit den folgenden Fragen an den Stadtrat:

- a) Welches waren die Überlegungen, die zu diesen Anpassungen geführt haben?
- b) Was sind die Kosten für die Umsetzung?
- c) Bleiben die vorhandenen Parkplätze (je zur Hälfte auf Gehsteig und Strasse) weiterhin bestehen?
- d) Strassenquerung:
Bushaltestelle St. Michael: gefahrlose Querung für die Schulkinder ist wichtig, warum wurde nur eine Insel und kein rechtlich verbindlicher Zebrastreifen erstellt?

Wir halten fest, dass es sich bei der Zugerbergstrasse nicht um eine Quartierstrasse sondern eine Erschliessungsstrasse für verschiedene Quartiere (Oberwiler Kirchweg, Hänibühl, Guggitalring, Brüschrain, Bellevueweg, Schöneegg und Zugerberg) handelt.

Die Busse und Lastwagen können heute auf gewissen Abschnitten der Zugerbergstrasse nur schwer kreuzen. In diesen Bereichen befinden sich am Strassenrand Parkplätze, wodurch die Strasse für zwei breite Fahrzeuge recht eng wird. Mit der Markierung eines Fahrradstreifens wird nunmehr die Zugerbergstrasse auf etwa die gleiche Breite verschmälert, wie in den Parkplatzbereichen. Das Kreuzen breiter Fahrzeuge wird damit erschwert, was zu einer grundsätzlichen Verschlechterung der Verkehrssicherheit führt. Beim Kreuzen werden die breiteren Fahrzeuge notgedrungen auf die Velospur ausweichen müssen.

Wir danken dem Stadtrat bereits heute für eine prompte Beantwortung unserer Fragen.
Für die FDP-Fraktion



Barbara Hotz-Loos

Kopie z.K. an:

- Neue Zuger Zeitung (redaktion@neue-zz.ch)
- Zuger Presse (redaktion@zugerpresse.ch)
- Zugerwoche (zugerwoche@datazug.ch)